



# Unwertes Leben

Das Wort für heute



## Liebe Leserin, lieber Leser!

**E**iner hat das Recht, Leben zu nehmen, nämlich der, der uns das Leben schenkt: Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Heute geschieht himmelschreiendes Unrecht, indem ungeborenes Leben millionenfach beseitigt wird. Aber wo Gott nicht mehr ernst genommen wird, ist letztlich alles erlaubt. Nach diesen herausfordernden Denkanstößen wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Mit besten Grüßen

Ihr  




ES IST IN UNSERER  
GESELLSCHAFT  
LEICHTER,  
EIN KIND IM  
MUTTERLEIB ZU  
TÖTEN, ALS EINEN  
BAUM ZU FÄLLEN.

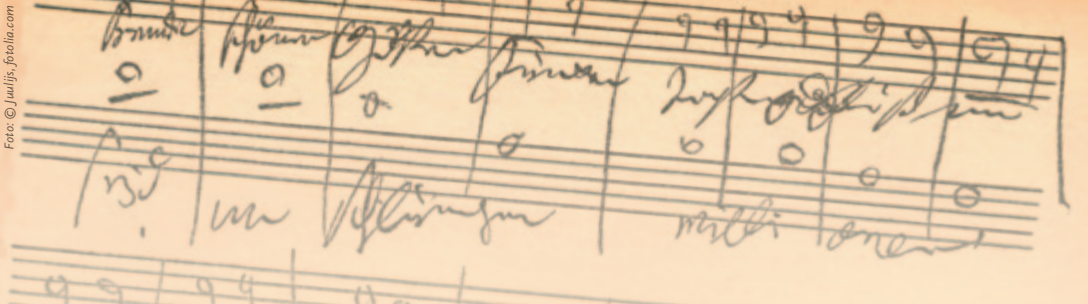
Barbara Wussow,  
deutsche SchauspielerIn

**B**ehinderte müssen abgetrieben werden, so kann man nicht leben!“ Wieder einmal war ich in einer Schulklasse mit dem Thema „LebensWert“ zu Besuch, als J. diesen Satz lautstark proklamierte. Sie war auch nicht bereit, die „Gegenseite“ anzuhören. Mitten in der heißen Diskussion stand plötzlich ein Junge auf und sagte: „Ich habe einen geistig behinderten Bruder und ich glaube, er hat mehr Lebensfreude als viele von euch.“ Dann setzte er sich wieder hin. Auf einmal war es in der Klasse totenstill, viele waren erschrocken und beschämt. Ich hatte den Eindruck, dass der Junge noch nie über seinen Bruder gesprochen hatte.

Im weiteren Verlauf der Stunde erzählte ich von meiner eigenen körperlichen Behinderung und wie dankbar ich bin, trotzdem leben zu dürfen. Am Unterrichtsende kam J. auf mich zu und fragte: „Kann ich den Klumpfuß mal sehen?“ Ich spürte, dass ihr bisheriges Weltbild auch durch das Erleben meiner Person total erschüttert worden war. Spontan erfüllte ich ihren Wunsch, und zum Abschied meinte sie: „Geben Sie mir noch Ihre Karte, wenn ich mal einen Rat brauche.“ Verändert verließ J. den Unterricht. Sie hatte verstanden, dass jedes Leben einzigartig und wertvoll ist.

Darum gehe ich in Schulklassen, Jugendgruppen und arbeite seit sieben Jahren als Schwangerenberaterin bei KALEB Region Chemnitz e. V. – weil Gott meinem Leben Sinn und Wert gab. Mein Konfirmationsspruch ist mir dabei Ermutigung und Motivation: „*Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein*“, spricht Gott. Immer wieder erlebe ich, wie dieser Gott mich führt, mir Weisheit und die richtigen Worte schenkt. Bei ihm kann ich auftanken und vor allem auch die Lasten der Menschen, die ich begleite, abladen. Denn erst, wenn wir das eigene Leben als ein Geschenk ansehen, können wir auch weiterschicken.

■ Annegret Heidel



## HEUTE WÄR'S EIN ECHTER VERLUST ...

**S**eine Schaffenskraft war großartig. Auf fast jeder Klassik-Playlist findet sich seine Musik. Aber die Wahrheit ist: Heute hätte Ludwig van Beethoven wohl keine Chance!

Nicht, dass er mit Wettbewerb unter Kollegen oder harten Lebensumständen zu kämpfen gehabt hätte – nein. Höchstwahrscheinlich wäre er nicht einmal geboren worden! Denn fragen wir ehrlich: Was passiert – viel zu oft – mit Ungeborenen, von denen drei Geschwister taub und zwei blind sind? Wo schon acht Kinder in der Familie zu versorgen sind? Wo der Vater Alkoholiker und die Mutter an Syphilis erkrankt ist? Das war Beethovens „Schwangerschaft“!

Ärzte raten in diesem Fall meistens zur Abtreibung. Die ist dann nicht strafbar bzw. nicht rechtswidrig aufgrund der Annahme, dass die körperliche und seelische Gesundheit der Schwangeren durch ein behindertes Kind unzumutbar beeinträchtigt würde. Ist das richtig? Wer gibt uns das Recht zu diesem Handeln? Wer steht über dem Leben? Vgl. Psalm 139! Gott gibt das Leben, er erhält es. Er allein darf es nehmen. Danken Sie Gott für Ihr Lebensrecht!

■ Sebastian Herwig



Ludwig van Beethoven.

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

### Fünf Schritte zu einem neuen Leben:

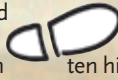
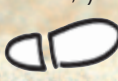
**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



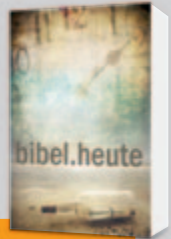
## KEINEN PFIFFERLING WERT

Keinen Pfifferling ist mein Leben wert. Für die Gesellschaft schon gar nicht. Wahrscheinlich würde sie mich und auch die anderen hier am liebsten loswerden. – Wer kommt denn da? Den kenne ich gar nicht. Er hat auch kein Essen oder sonst etwas dabei. Er kommt ja zu mir ... (Bibelstelle: Johannes 5,1-15, NeÜ, NT, Seite 155)

**Fragen:** Welche Hoffnung hatte der Mann aufgegeben? Was gab der Fremde diesem Mann? Warum ist die zweite Begegnung der beiden Männer wichtig?

### Lösung finden und ein aktuelles Buch gewinnen!

Was wollte Jesus mit seiner Forderung herausfinden? Wieso bedeutet uns Reichtum oft alles, und in Gottes Reich zählt er nicht? An welche Werte hängen wir unser Herz?



Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat zehn Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion. Die Lösung (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder E-Mail an: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg, E-Mail: [info@cv-dillenburg.de](mailto:info@cv-dillenburg.de)

*Sie haben keine Bibel? Dann bestellen Sie sich jetzt kostenlos eine leicht verständliche Übersetzung. Entweder per E-Mail unter [info@daswortfuerheute.de](mailto:info@daswortfuerheute.de) oder per Post an Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg*



# WAS MACHT DEN WERT EINES MENSCHEN AUS?

**D**as habe ich mich oft gefragt, wenn ich bei einer Familie zu Besuch war, die neben sieben gesunden auch ein völlig behindertes Kind hatte. Es konnte nicht sprechen, nicht gehen, nicht selber essen und musste rundum versorgt werden. Das Erstaunliche für mich war, dass gerade dieses Kind von der ganzen Familie am meisten geliebt wurde. Und Ähnliches weiß ich auch von anderen Familien mit behinderten Kindern, dass diese nicht nur eine Last, sondern auch viel Freude bedeuten.

Doch viel wichtiger ist es, welchen Wert Gott Behinderten und Kranken beimisst. Als Jesus Christus auf dieser Erde war, nahm er sich besonders dieser Leidenden

an und heilte unzählige von ihnen. Und über einen Blinden sagte Jesus Christus sogar: „Die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden“ (Johannes 9,3). Und dieser wurde nicht nur geheilt, sondern seine Seele wurde gerettet durch den persönlichen Glauben an Jesus Christus.

Bei jedem von uns wird der Körper vergehen. Entscheidend ist, dass die Seele, unser unvergängliches Wesen, durch den Glauben an Jesus Christus für den Himmel gerettet wird. Und dort wird jeder einen neuen Körper bekommen, der vollkommen ist. „Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wie die Zunge des Stummen.“ (Jesaja 35,6)

■ Otto Willenbrecht

DU HAST UNS AUF DICH GESCHAFFEN,  
O HERR, UND UNSER HERZ IST RUHELOS,  
BIS ES RUHE FINDET IN DIR.

Aurel Augustinus, lateinischer  
Kirchenlehrer, 4. Jahrhundert

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibleleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.  
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0317

# DER WERT DES LEBENS

**D**ie Geburt eines Kindes ist von Gott wunderbar vorbereitet. Mit der Vereinigung von Ei- und Samenzelle und deren Wachstum im Schutz der Gebärmutter hat Gott einen perfekten Weg gewählt, um seine Geschöpfe auf die Welt zu bringen. Für die Frau ist es ein großes Vorrecht, dass der Schöpfer ihr seine Schöpfung anvertraut. Ein Mensch wird nicht Mensch, sondern ist Mensch, und zwar in jeder Phase seiner Entwicklung.

Für Gott ist ein Menschenleben unbezahlbar. Für Gott ist der Maßstab des Wertes seine Liebe zu seinen Geschöpfen.

*„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“* (Johannes 3,16)

Gottes Wertmaßstab stehen oft menschlichen Überlegungen gegenüber. Im

Gesundheitswesen ist eine Diskussion im Gange: Wie teuer dürfen medizinische Eingriffe sein im Verhältnis zu den gewonnenen Lebensjahren? Und wir kennen auch die politische Frage: Es gibt Staaten, die zahlen aus Prinzip kein Lösegeld, wenn einer ihrer Staatsbürger in die Hände von Geiselnehmern fällt. Sie wollen nicht erpressbar sein. Andere handhaben das anders. Hinter den Kulissen werden Verhandlungen geführt, oftmals gelingt es auf diese Weise, Geiseln freizukaufen – mit Millionen-Beträgen. Zugleich werden aber allein in unserem Land jährlich Millionen aufgewendet, um Ungeborene zu töten. Welch himmelschreiendes Unrecht gegenüber Gott, der das Leben gibt!

■ Joachim Boshard



Johannes Wendel (Hrsg.)

## Den dunklen Mächten entkommen

... und weitere persönliche Berichte

„Warum diese Ungerechtigkeit?“ Haben Sie sich auch schon einmal diese Frage gestellt – vielleicht nach einem Unglück, Unfall oder in widrigen Umständen? Das Leben kann aber auch wunderbar verlaufen, und doch spürt man eine innere Leere. 15 Menschen erzählen davon, wie die Bibel sie in schwierigen Lebenssituationen angesprochen hat und wie unterschiedlich sie darauf reagiert haben. Doch so unterschiedlich diese Berichte auch sind, sie haben alle eines gemeinsam: Diese Menschen fanden eine Antwort!

Best.-Nr. 271.424, ISBN 978-3-86353-424-0  
Taschenbuch, 112 Seiten, 11 x 18 cm, € (D) 1,90

### Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: [www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de) und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



## IMPRESSUM:

„Das Wort für heute“  
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30  
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern  
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:  
Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

### Ständige Mitarbeiter:

Joachim Boshard, Steffen Dönges,  
Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich,  
Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker,  
Susanne Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf,  
Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker  
Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia  
Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

### Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: